



| |
|------------------------------------|
| Antrag AT-29/2022 |
| FW |

| Beratungsfolge | TOP | Termin | Beratungsaktion |
|----------------|-----|----------------------|-----------------|
| Kreistag | 17. | 16. Dezember 2022 | beschließend |

Betreff:

Einrichtung von Schnellbussen im Rahmen des Nahverkehrsplans

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Rahmen der derzeit laufenden Neuaufstellung des Nahverkehrsplans zu prüfen bzw. prüfen zu lassen, ob mit veränderten schnelleren Linien eine Verbesserung der Anbindung des ländlichen Raumes an die Bahnlinien (Lahntalbahn und Limburg-Frankfurt) erreicht werden kann. Ziel ist die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV für Pendler.

Begründung:

Die ÖPNV-Anbindung des ländlichen Raumes ist für Pendler absolut unzureichend. Insbesondere die deutlich längeren Fahrtzeiten machen das Angebot unattraktiv und somit in großen Teilen nicht nutzbar.

Exemplarisch seien hier Fahrtzeiten mit Bus und Bahn im Vergleich zum Kfz genannt:

Weilmünster – Bad Homburg: ca. 65 min. im Vergleich zu 40 min.

Weilmünster – Frankfurt: ca. 100 min. im Vergleich zu 60 min.

Weilmünster – Wiesbaden: ca. 140 min. im Vergleich zu 60 min.

Weilmünster – Limburg (ICE): ca. 70 min. im Vergleich zu 35 min.

Weilmünster – Gießen: ca. 80 min. im Vergleich zu 40 min.

Weilmünster – Friedberg: ca. 100 min. im Vergleich zu 45 min.

Eine ähnliche Aufstellung kann problemlos für bspw. Weinbach, Mengerskirchen, Waldbrunn erstellt werden.

Hinzu kommt die eingeschränkte Verlässlichkeit durch verspätete oder gänzlich ausgefallene Verbindungen. Es ist sehr auffallend, dass im Verhältnis zur zurückgelegten Strecke die Fahrt mit dem Bus vom Ausgangsort bis zum ersten Bahnhof sehr lange dauert, weil die Strecke über viele Orte und kleine Straßen führt. Hier wäre im Rahmen der Neuaufstellung u.E. zu prüfen, ob mit einem anderen Ansatz, Zeitvorteile geschaffen werden können.

Eine denkbare Lösung könnte die Einrichtung von „Schnellbuslinien“ aus den zentralen Ortsteilen sein, in Kombination mit der Anbindung der kleineren Orte mit einem Rufbussystem.

Diese und mögliche andere Alternativen müssen im Rahmen der Aufstellung des Nahverkehrsplans intensiv geprüft werden, bevor die bestehenden, u.E. nicht effektiven Linienpläne für die Zukunft erneut festgeschrieben werden.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann